

„Das Thema nimmt Fahrt auf“

Geplante Fusion von Allendorf und Bromskirchen – Bürger werden informiert

VON JÖRG PAULUS

Allendorf/Bromskirchen – In gut fünf Monaten, anlässlich der Kommunalwahl am 14. März 2021, sollen die Bürger von Allendorf-Eder und Bromskirchen darüber abstimmen, ob ihre beiden Gemeinden zum 1. Januar 2023 zu einer einzigen Gemeinde fusionieren. Wie ein solcher Zusammenschluss funktioniert und welche Vorteile er bieten könnte – darüber können sich Interessierte ab dem 20. Oktober in sechs Bürgerversammlungen informieren. Die Infolyer dazu werden ab heute per Post an alle Haushalte in Allendorf und Bromskirchen verteilt. Wegen der Corona-Einschränkungen wird um Anmeldung gebeten (siehe Hintergrund).

„Das Thema nimmt langsam wieder Fahrt auf“, sagte Allendorfs Bürgermeister Claus Junghenn in dieser Woche bei einem Pressege-

„**Somplar bleibt Somplar! Es ist wichtig, dass die Leute das verstehen.**

Ottmar Vöpel
Bürgermeister von Bromskirchen

spräch, an dem sein Bromskircher Kollege Ottmar Vöpel, Hauptamtsleiter Stefan Noll und die Kommunalberaterin Carmen Möller teilnahmen.

Möller hatte mit ihrem Kollegen Thomas Fiedler eine Machbarkeitsstudie erstellt, die sich deutlich für die Fusion ausspricht. Wie berichtet, ist damit in diesem Fall nicht die Neugründung einer Gemeinde gemeint, sondern die Angliederung Bromskirchens an Allendorf.



Arbeitssitzung: (von links) Beraterin Carmen Möller, Bürgermeister Ottmar Vöpel (Bromskirchen), Hauptamtsleiter Stefan Noll und Bürgermeister Claus Junghenn (Allendorf) besprechen Themen für die Bürgerversammlungen zur geplanten Gemeindefusion.

FOTO: JÖRG PAULUS

Vor einem Jahr hatten die beiden Gemeindeparlamente bereits Absichtserklärungen abgegeben, um den Bürgerentscheid im März 2021 zu ermöglichen. Die finalen Beschlüsse dazu sollen am 15. Oktober in Bromskirchen und am 11. November in Allendorf getroffen werden. Am vergangenen Dienstag haben die beiden Gemeindeparlamente bereits gemeinsam getagt, um die Bürgerversammlungen zu besprechen.

Die erste findet am Dienstag, 20. Oktober, in der Schützenhalle in Bromskirchen statt, die zweite am Donnerstag, 22. Oktober, in der Mehrzweckhalle in Allendorf, jeweils ab 19 Uhr. Auch die vier weiteren Termine (siehe Hintergrund) finden in den beiden großen Hallen statt. „Wegen der Corona-Einschränkungen können wir nicht, wie eigentlich geplant, in die Ortsteile gehen“, bittet Ottmar Vöpel um Verständnis.

Die Resonanz aus der Bevölkerung auf die Fusionspläne sei bisher positiv, berichten die beiden Bürgermeister. „Es gibt natürlich Fragen, aber ich habe noch nichts Negatives gehört“, sagt Ottmar Vöpel. Er habe das Gefühl, sagt er, „dass die Bromskircher verstanden haben, dass

das eine zukunftsweisende Entscheidung ist.“ „Ich bin zuversichtlich, dass es funktioniert“, sagt auch Claus Junghenn. Entscheidend sei, dass Allendorf und Bromskirchen ihre Zusammenarbeit über Jahre immer weiterentwickelt hätten. „Manche sagen: Ihr seid ja schon zusammen“, berichtet er.

In den beiden letzten Bürgerversammlungen Anfang Februar 2021 werden Vertreter aus Oberzent und Wesertal berichten, wie die Gemeindefusionen bei ihnen abgelaufen sind, kündigt Beraterin Carmen Möller an. Möller war bereits an der Fusion von Oberweser und Wahlsburg zur neuen Gemeinde Wesertal in Nordhessen beteiligt. Und sie ist es aktuell auch bei Fusionsüberlegungen von Münchhausen, Wetter, Lahntal und Cölbe im Marburger Nordkreis. „Das zeigt, dass es nicht exotisch ist, was sich Allendorf und Bromskirchen hier überlegen“, sagt sie.

„Manche sagen: Ihr seid ja schon zusammen“, berichtet er.

„Manche sagen: Ihr seid ja schon zusammen“, berichtet er.

Mit der Fusion ändere sich letztlich nur wenig, eher Kleinigkeiten wie die Postleitzahl oder mal ein Straßennamen, sagen die Verantwortlichen. „Es gibt für alles Lösungen“, sagt Carmen Möller.

„Somplar bleibt Somplar!“, sagt Ottmar Vöpel. „Es ist wichtig, dass die Leute das verstehen.“

allendorf-bromskirchen.de

Bürgerversammlungen ab dem 20. Oktober

Die sechs Bürgerversammlungen finden in der Schützenhalle in Bromskirchen bzw. der Mehrzweckhalle (ehemalige Tennishalle) in Allendorf statt, jeweils ab 19 Uhr: Bromskirchen: 20. Oktober, 19. November, 2. Februar; Allendorf: 22. Oktober, 17. November, 4. Februar.

Da auch dort die Corona-Vorschriften eingehalten werden müssen, bitten die beiden Gemeinden um Anmeldung mit Angabe des gewünschten Termins – entweder per Mail an vg@allendorf-eder.de, auf der Internetseite allendorf-bromskirchen.de oder mit der Postkarte, die sich auf dem Flyer befindet, der ab heute verteilt wird.

Auf allendorf-bromskirchen.de kann man sich auch die Machbarkeitsstudie zu der geplanten Fusion durchlesen und online Fragen dazu stellen.

jpa